

Bergische Entwicklungsagentur GmbH

Lagebericht des Unternehmens zum 31. Dezember 2009

Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2009 wurde die institutionelle Aufbauarbeit der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH weitergeführt. Die Aktivitäten basierten auf dem von den Räten der drei Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal verabschiedeten Wirtschaftsplan sowie den laufenden Beschlüssen der Gesellschafterversammlung. An der Zusammensetzung der Gesellschafterstruktur wurde 2009 keine Änderung vorgenommen. Auch die inhaltliche Ausrichtung blieb 2009 unverändert

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören vor allem die Beratung und Unterstützung von privaten und öffentlichen Akteuren im Zusammenhang mit der nordrhein-westfälischen Strukturpolitik sowie die Erarbeitung regionaler Entwicklungsstrategien. Die Gesellschafter verbinden mit der Arbeit der Agentur dabei die Erwartung, die regionalen Potenziale zu bündeln und weiter auszubauen, die Vernetzung der regionalen Akteure voranzutreiben, regional bedeutsame Projekte zu entwickeln sowie auf dieser Basis Fördermittel des Landes zu akquirieren.

Finanzentwicklung

Das Wirtschaftsjahr erstreckt sich auf den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2009. Der Jahresabschluss 2009 weist aus, dass sich die Aktivitäten der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH innerhalb der vorgegebenen Rahmendaten des Wirtschaftsplanes bewegt haben. Die Gesellschafter haben die Arbeit der Agentur im Jahr 2009 mit laufenden monetären Beiträgen in Höhe von 967.715,57 Euro unterstützt. Hinzu kamen Personalgestellungen in einem Gegenwert von ca. 60.000 Euro seitens der Stadt Remscheid, ca. 140.000 Euro seitens der Stadt Solingen und ca. 35.000 Euro von Seiten der Stadt Wuppertal bzw. der Wirtschaftsförderung Wuppertal. Als Gegenwert für die erlassene Miete durch die Industrie- und Handelskammer wurden 50.000 Euro angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine weiteren Finanzierungsquellen zur Grundfinanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen. Für die Durchführung von Projekten konnte die Agentur in erheblichem Umfang auf Drittmittel des Landes NRW aus unterschiedlichen Förderzugängen zurückgreifen.

Die Gesamthöhe der betrieblichen Erträge betrug im Jahr 2009 1.277.963,01 Euro. Davon wurden 330.771,10 für Personalaufwendungen, 10.992,33 Euro für Abschreibungen und 527.151,69 Euro für sonstige betriebliche Aufwendungen verausgabt. Im Ergebnis der Geschäftstätigkeit ergab sich ein Jahresüberschuss von 0 Euro.

Aufgrund des spezifischen Geschäftszwecks der Gesellschaft lag und liegt keine Gewinnerzielungsabsicht vor. Obwohl die Finanzbehörden noch keine abschließende Entscheidung getroffen hatten, wurde davon ausgegangen, dass vor diesem Hintergrund eine Vorsteuerabzugsberechtigung nicht besteht.

Personalentwicklung

Die Bergische Entwicklungsagentur startete ihre Arbeit im Januar 2009 mit einem Personalbestand von insgesamt 8 Mitarbeitern, darunter 4 feste Mitarbeiter sowie 4 Abordnungen. Die von Seiten der Stadt Wuppertal zu besetzenden 1,5 Personalstellen blieben über den gesamten Zeitraum des Geschäftsjahres vakant. Ersatzweise wurde das Team der festen Mitarbeiter ab dem 01.03.2010 durch die Einstellung einer Vollzeitkraft mit befristetem Arbeitsvertrag erweitert. Die Abwicklung der Öffentlichkeitsarbeit über eine freie Mitarbeiterin blieb bestehen. Erstmals kam es ab dem 01.10.2010 zur Einstellung eines projektfinanzierten Mitarbeiters (Teilzeitstelle 50%) aus Mitteln eines Ziel II-Projektes. In 2009 wurde die Bergische Entwicklungsagentur zudem Ausbildungsbetrieb. Zum 01.08.2010 wurde eine Auszubildende zur Kauffrau für Tourismus- und Freizeitwirtschaft eingestellt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 trat Herr Bodo Middeldorf die Aufgabe als neuer Geschäftsführer der Gesellschaft an. Dem Geschäftsführervertrag stimmte die Gesellschafterversammlung durch Umlaufbeschluss im Januar 2009 zu. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.09.2010 wurde die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung nach vorheriger Beschlussfassung durch die Räte der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal geändert. Inhalt der Änderung war die Anhebung der finanziellen Handlungsvollmacht der Stellvertreterin des Geschäftsführers im Falle seiner urlaubs- und krankheitsbedingten Anwesenheit auf 50.000 Euro. Stellvertreterin des Geschäftsführers ist Frau Annette Nothnagel.

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung war Herr Oberbürgermeister Franz Haug, Solingen. Die turnusmäßig anstehende Neuwahl des Vorsitzes wurde einvernehmlich auf die erste Sitzung der Gesellschafterversammlung in 2010 verschoben.

Projekte und Aktivitäten

In 2009 lag der Fokus der weiteren institutionellen Aufbauarbeit auf dem Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsentwicklung sowie der Stadt- und Regionalentwicklung.

Ab Mitte 2009 beteiligte sich die Gesellschaft an einem Projektauftrag der Landesregierung unter dem Titel Regionalbudget mit einem auf zwei Jahre verteilten Gesamtvolumen von 600.000 Euro. Fördervoraussetzung war die Erstellung eines integrierten Handlungsprogramms Wirtschaft, das die Maßnahmen des Projektes aus der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur ableitete. Inhaltliche Zielsetzung war und ist die Einrichtung von zwei Projektleiterstellen und einer Projektassistentenstelle zur Durchführung von Maßnahmen auf den Feldern Innovationsförderung, Stärkung der Dienstleistungsstrukturen, Fachkräfteentwicklung und -akquise sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Bergischer Universität. Die erforderlichen Eigenanteile in Höhe von 60.000 Euro werden aus Haushaltsmitteln der Bergischen Entwicklungsagentur erbracht.

Im Aufgabenfeld Stadt- und Regionalentwicklung stand 2009 die Erarbeitung des regionalen Standortkonzepts „zukunfthochdreifach“ im Mittelpunkt. Hierzu wurden insgesamt fünf Fachworkshops mit einer großen Zahl thematisch einschlägiger Akteure durchgeführt. Diese sollen in einen Entwurf für ein regionales Standortkonzept münden, das 2010 vorgelegt wird.

Im Bereich der Tourismusförderung wurden mit der Beauftragung eines Masterplans Tourismus für das Bergische Städtedreieck die Grundlagen für die weiteren Aktivitäten gelegt. Operativ lag der Arbeitsschwerpunkt auf der weiteren Qualifizierung und Umsetzung der Projekte WupperSchiene und Brückenpark Müngsten. Für die Fertigstellung des Brückenparks entschied sich die Gesellschafterversammlung gegen die Weiterverfolgung des sogenannten Hauses am Wasser und stattdessen für die Realisierung einer Platzfläche. Das Projekt wird 2010 zusammen mit dem von der Lebenshilfe errichteten Haus Müngsten fertiggestellt.

Als zentrale Stelle für die Koordinierung der Aktivitäten unter dem Oberbegriff kompetenzhoch3 führt die Bergische Entwicklungsagentur die bereits im Rahmen der Regionale 2006 entwickelte gemeinsame Internet- und Kommunikationsplattform weiter. Dies umfasst neben der Präsentation der regionalwirtschaftlichen Clusterstrategie die regelmäßige Berichterstattung über die Arbeit regional bedeutsamer Akteure und ihrer Projekte sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten hierfür tragen die Entwicklungsagentur sowie die Wirtschaftsförderungen der drei Städte gemeinsam. Bei der Agentur wird das Projekt über ein Sonderkonto geführt.

In eigener Sache betreibt die Bergische Entwicklungsagentur Pressearbeit sowohl mit lokalen als auch mit überregionalen Medien. Sie wird wesentlich ergänzt durch monatliche Berichte in der IHK-Zeitschrift sowie regelmäßige Veröffentlichungen in der bergischen Ausgabe des Wirtschaftsblattes.

Zukünftige Entwicklungen

Neue Entwicklungen in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben sich in 2010 im Bereich der Umsetzung neuer Projekte und der damit verbundenen personellen Erweiterung des Teams. Für die seit Mitte 2009 vorbereitete Akquisition von Landesmitteln im Rahmen des sogenannten Regionalbudgets wird 2010 die Bewilligung erwartet, auf deren Basis insgesamt drei Neueinstellungen vorgenommen werden. Darüber hinaus ist der Start des Projekts „beFit“ mit der Neueinstellung einer Halbtagskraft vorgesehen.

Für 2010 hat die Stadt Wuppertal die Besetzung einer der bislang vakanten 1,5 Stellen zugesagt, für die sich die Stadt Wuppertal im Gesellschaftervertrag verpflichtet hat. Geplant ist, entsprechend den gestiegenen Anforderungen in diesem Bereich, die Stelle mit einer Fachkraft für Finanzen und Personal zu besetzen. Zum 30. September 2010 läuft die Abordnung einer im Bereich Wirtschaftsentwicklung eingesetzten Halbtagskraft der Stadt Wuppertal sowie einer im Bereich Stadt- und Regionalentwicklung eingesetzten Vollzeitkraft der Stadt Solingen aus. In beiden Fällen ist entweder eine formelle Verlängerung der Abordnung oder ein Ersatz erforderlich.

In ihrer Sitzung vom 2. Februar 2010 entschied die Gesellschafterversammlung gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftervertrages turnusmäßig neu über den Vorsitz. Aufgrund seines Ausscheidens aus der Funktion des Oberbürgermeisters der Stadt Solingen stand Herr Haug nicht mehr zur Wahl. Zum neuen Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung wurde Herr Oberbürgermeister Norbert Feith, Solingen, gewählt. Der Rat der Stadt Solingen entsendet seit dieser Sitzung Herrn Oberbürgermeister a.D. Franz Haug als 2. stellvertretendes Mitglied der Stadt Solingen in die Gesellschafterversammlung.

Mit der endgültigen Besetzung der noch vakanten Stellen sowie der Akquisition weiterer Landesmittel zur Durchführung von Projekten ist geplant, in 2010 die Aufbauphase der Gesellschaft abzuschließen.

Chancen und Risiken

In 2010 wird die Zahl der durch die Entwicklungsagentur drittmittelfinanzierten Projekte steigen. Das erfordert einen deutlich erhöhten Verwaltungsaufwand, insbesondere im Bereich der finanztechnischen Abwicklung und des Personalmanagements. Darüber hinaus wird es zu einem Anstieg der sich daraus ergebenden Eigenanteilsfinanzierungen kommen. Durch die schleppende Abwicklung auf Seiten des Fördergebers und die damit verbundenen Verzögerungen beim Fördermittelabruf entsteht zusätzlich das Erfordernis einer Vorfinanzierung von Projektausgaben. Dies stellt eine erhebliche finanzielle Belastung dar, die aufgrund der Übertragung ungenutzter Gesellschafterbeiträge aus den Vorjahren in 2010 noch ohne Probleme möglich ist. Mit zunehmender Inanspruchnahme dieser Reserven wird in den kommenden Jahren jedoch eine noch differenziertere Liquiditätsplanung erforderlich sein.

Die Gesellschafter haben vereinbart, die Arbeit der Bergischen Entwicklungsagentur zunächst im Rahmen der laufenden Ziel 2-Förderperiode bis 2014 durch laufende Zuschüsse in gleicher Höhe wie 2009 zu finanzieren.

Besondere erwähnenswerte Vorgänge nach dem Bilanzstichtag haben sich ansonsten nicht ergeben.

Solingen, im Oktober 2010



Bodo Middeldorf